

DAS PROJEKT A-NORD

WER BAUT?

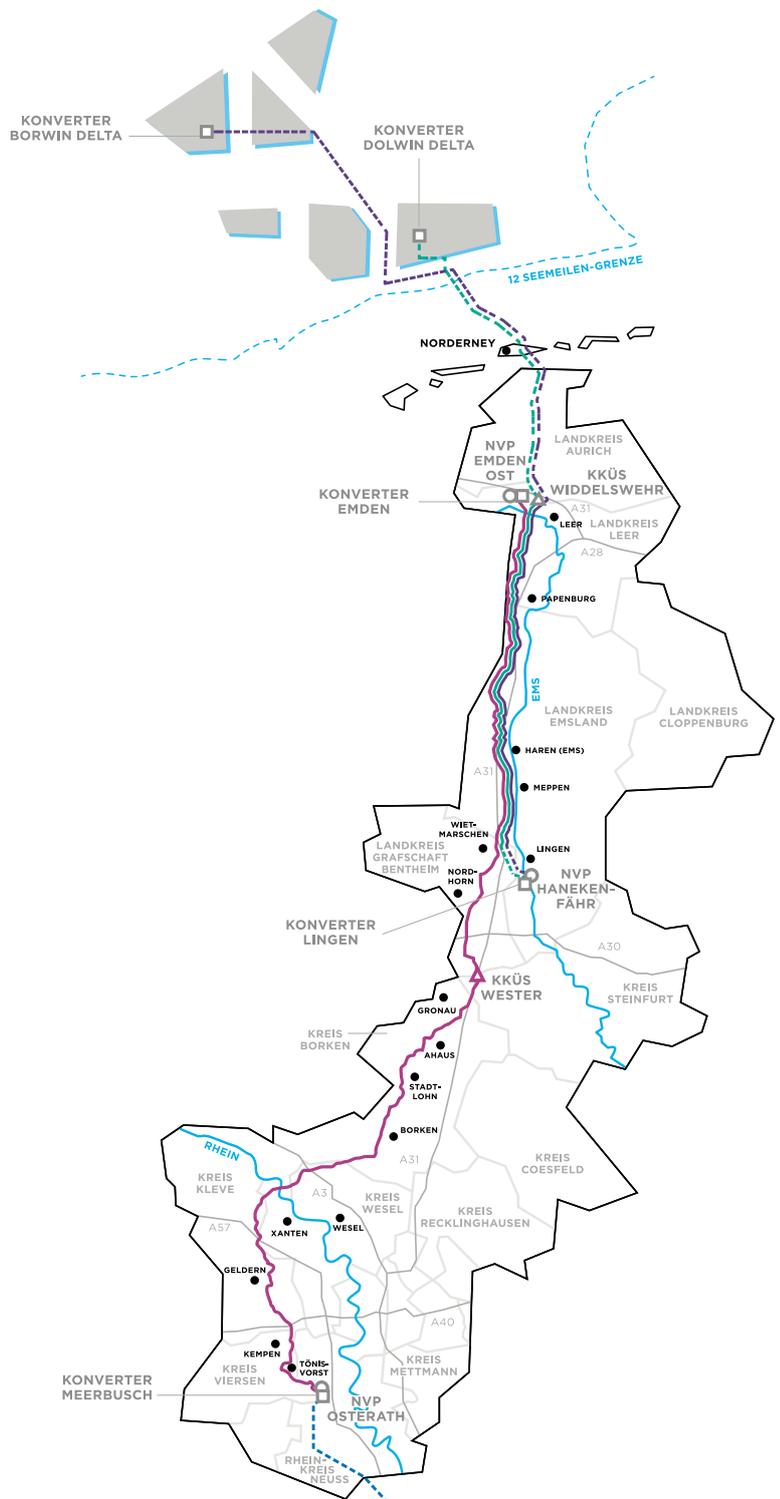
Amprion ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Wir haben die Aufgabe, das Netz sicher zu betreiben und mit dem Ziel der Energiewende bedarfsgerecht auszubauen. Für den Bau der Gleichstromverbindung A-Nord sind neben Amprion alle am Bau beteiligten Unternehmen in dem Zusammenschluss IPA (Integrierte Projektabwicklung) organisiert. Sechs Tiefbauunternehmen und ein Planungsbüro werden die 300 Kilometer lange Erdkabeltrasse bauen.

WAS WIRD GEBAUT?

Bei A-Nord handelt es sich um eine rund 300 Kilometer lange Verbindung von Emden bis nach Osterath. Sie ist als Erdkabel in Gleichstromtechnik geplant. Im Rheinland verbinden wir A-Nord mit einer weiteren geplanten Leitung namens Ultramet. Über Ultramet gelangt der Windstrom weiter bis nach Philippsburg in Baden-Württemberg. Zwischen Emden und Wietmarschen bündeln wir A-Nord auf einer Länge von rund 100 Kilometern mit den beiden Offshore-Projekten DolWin4 und BorWin4, die dann weiter in östliche Richtung bis zur Umspannanlage Hanekenfähre in Lingen (Ems) verlaufen.

WARUM?

Damit Deutschland seine Klimaziele erreicht, werden in den kommenden Jahrzehnten viele Windparks in der Nordsee entstehen. Der dort erzeugte Strom muss in großen Mengen dorthin gelangen, wo er benötigt wird: In die Verbrauchszentren im Westen und Süden Deutschlands. Die geplante Windstromverbindung A-Nord leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Amprion erfüllt mit dem Bau und dem Betrieb der neuen Leitungen einen gesetzlichen Auftrag.



| | |
|--|--|
|  A-Nord |  Offshore-Windpark-Gebiete |
|  DolWin4 |  Genehmigungsabschnitte DolWin4/BorWin4, Ultramet |
|  BorWin4 |  Genehmigungsabschnitte A-Nord |
|  Ultramet |  Gewässer |
|  Nachrichtliche Darstellung |  Landkreise/Kreise |
|  Netzverbindungsstelle (NVP) |  Städte |
|  Konverter |  Autobahnen und Bundesstraßen |
|  Kabel-Kabel-Übergabestationen (KKÜS) | |

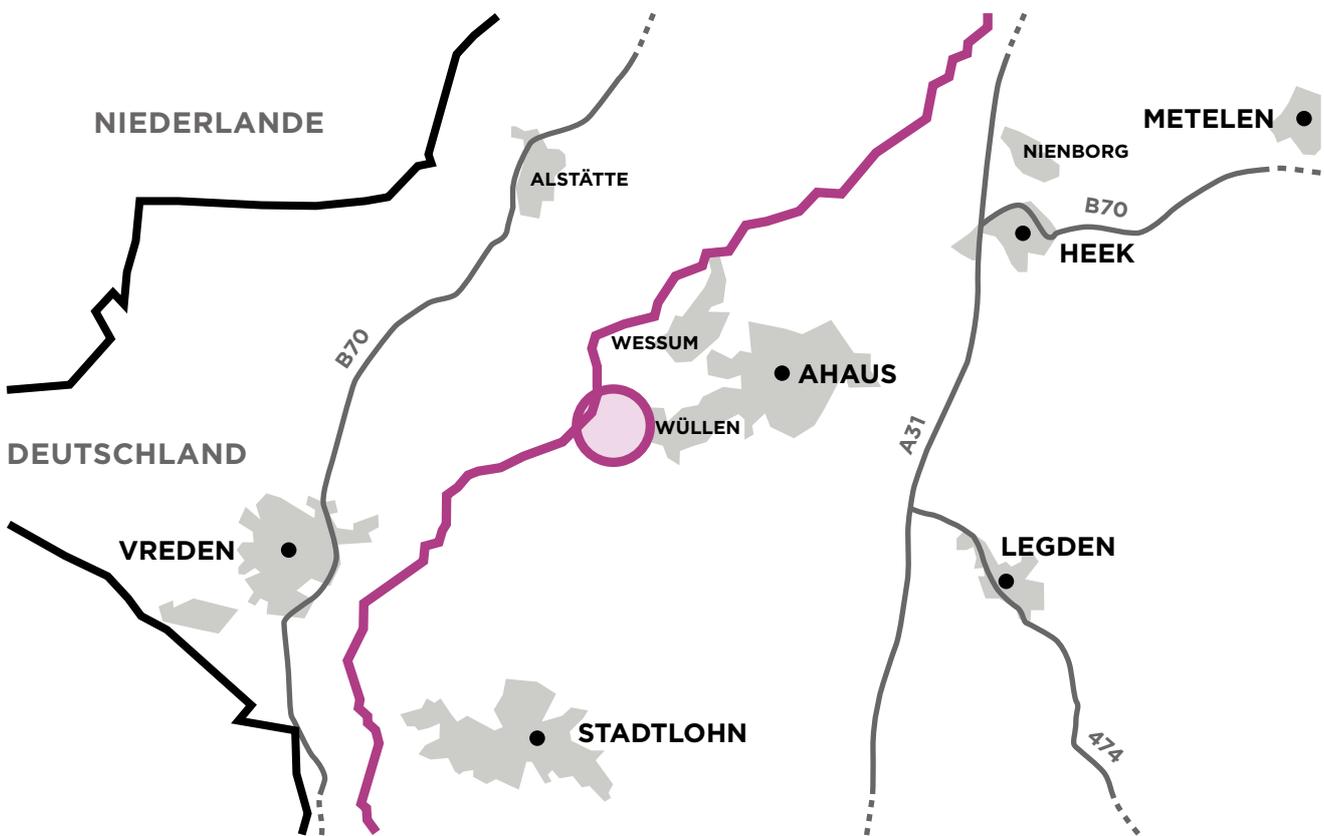
Schematische Darstellung, Stand: 2024

DISPOSITIONSPLATZ NRW1A

AHAUS

ZENTRALE FÜR DIE BAUAUSFÜHRUNG

Entlang der Trasse werden sogenannte Dispositionsplätze errichtet. Von hier aus wird die Bauausführung der jeweiligen Abschnitte koordiniert. Dies beinhaltet die Lagerung des Materials, die Geräteplanung, die Logistik und den Transport sowie das Controlling. Zusätzlich bietet der Standort die Möglichkeit der Vor-Ort-Kommunikation mit allen Beteiligten. Der Dispositionsplatz in Ahaus dient gleichzeitig als Zentrale für die Bauausführung der gesamten Gleichstromverbindung A-Nord.



↑ **DISPOSITIONSPLATZ NRW1A / IPA-ZENTRALE**
N **Vredener Dyk/ Ecke Barler Straße 36, 48683 Ahaus**

- | | |
|-------------------------|----------------------------------|
| Trasse A-Nord | Landesgrenze |
| Dispositionsplatz NRW1a | Autobahn/Bundes- oder Landstraße |
| Stadt/Gemeinde | |



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN
a-nord.amprion.net

**IHRE ANSPRECHPARTNERIN
FÜR FRAGEN ZUM PROJEKT**

PROJEKTSPRECHERIN A-NORD
Tanja Groß
+49 152 26201458
tanja.gross@amprion.net